

# www.waldwissen.net gewinnt den Schweighofer Prize

aus der Redaktion



**Abb. 1:** Das waldwissen.net-Team der LWF mit der Urkunde des Schweighofer Prize 2007. v.l.n.r.: Kurt Amereller, Michael Streckfuß, Dr. Joachim Hamberger (Foto: LWF)

Der renommierte Schweighofer-Innovationspreis 2007 für die Kategorie Forstwirtschaft ging heuer an *www.waldwissen.net*. Für die Schweighofer-Jury waren vor allem die Internationalität, die Praxisnähe und die Professionalität der Plattform ausschlaggebend.

Der Schweighofer-Innovationspreis ist mit 50.000 EUR der höchst dotierte Preis der europäischen Forst- und Holzwirtschaft. Der Holzunternehmer Gerald Schweighofer zeichnet damit alle zwei Jahre innovative Verfahren und Technologien aus der Forst- und Holzwirtschaft aus. Die Festansprache im Wiener Rathaus hielt der österreichische Bundeskanzler Dr. Alfred Gusenbauer vor 400 geladenen Repräsentanten der Europäischen Forst- und Holzbranche. Er unterstrich dabei die Impulskraft des Internationalen Schweighofer Preises als Motor für Innovation und Spitzenleistung im Forst- und Holzsektor.

*www.waldwissen.net* versteht sich bei Fragen zur Forst-

und Holzwirtschaft sowie benachbarter Fachgebiete als erste Anlaufstelle im Internet. Egal ob Forstpraktiker oder interessierter Laie - wer heute Informationen über Sturmschäden im Wald, Borkenkäfer und ihre Bekämpfung, Holzenergie, Holzernte und viele andere Wald- und Umweltthemen sucht, wird sie bei *www.waldwissen.net* finden. Derzeit sind etwa 80% der 1600 Beiträge in deutscher Sprache. Der Anteil englischer, französischer, italienischer und slowenischer Artikel wächst täglich.

Neben praxisorientierter Forschung ist auch der Transfer der Forschungsergebnisse zum Anwender eines der Hauptziele der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF). Daher wurde *www.waldwissen.net* auf Initiative der LWF als weiterer Kanal des Wissenstransfers neben Tagungen und Printmedien etabliert. Inzwischen ist *www.waldwissen.net* eine Kooperation zwischen Partnern aus sechs Ländern und erreicht mit diesem schnellen und benutzerfreundlichen Medium 55.000 Besucher pro Monat und damit mehr als mit allen anderen Medien.

Garant für Inhalt und Qualität sind die vier Waldforschungsinstitute aus Freising (LWF), Freiburg (FVA), Zürich (WSL) und Wien (BFW). Sie betreiben die Redaktionen und erhalten auch Inhalte von Partnern aus Slowenien, Italien und Frankreich. Durch redaktionelle Aufbereitung aller Texte schaffen die Macher den Spagat, einem Fachpublikum anspruchsvolle Beiträge zu bieten, ohne Laien mit „Fachchinesisch“ abzuschrecken oder die wissenschaftliche Glaubwürdigkeit zu verlieren.

Die Preisträger wollen das Preisgeld umgehend in die Weiterentwicklung investieren. Diese wird die Interaktion zwischen Besuchern, Anbietern und Experten stärken. Gedacht ist auch an die Möglichkeit für Nutzer, selbst ihr oft umfassendes Spezialwissen anderen Nutzern zur Verfügung zu stellen. Bereits jetzt kann der Leser die Inhalte kommentieren und bewerten sowie Fragen direkt an die Redaktionen stellen.

